

Basler Münster

Samstag, 30. August 2025, um 12 Uhr

ORGEL•PUNKT 12

Nordlichter

Jan Pieterszoon Sweelinck
1562 – 1621

Ballo del Granduca

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Praeludium et Fuga e-moll BWV 548
Andante aus der Triosonate d-moll BWV 527

Flemming Christian Hansen
* 1968

Geh aus, mein Herz, und suche Freud / Sommer deiner Gnad

George Gershwin
1898 – 1937

Summertime
arrangiert von Vibekke Vanggaard

John Rutter
* 1945

Toccata in Seven

VIBEKKE VANGAARD, 1972 in Aalborg geboren, wurde an der Königlich Dänischen Musikakademie bei Hans Fagius und Bine Bryndorf ausgebildet. Nach der erfolgreich absolvierten Solistenklassenausbildung gab sie 2000 ihr Debütkonzert in der Erlöserkirche in Kopenhagen, das grossen Anklang fand. In den Jahren 1995-96 studierte sie bei Susan Landale in der Solistenklasse am Conservatoire Nationale de région de Rueil-Malmaison in Paris. Sie bildete sich zudem bei Andrea Marcon, Harald Vogel, David Sanger und Hans-Ola Ericsson weiter. Ihre erste Anstellung als Organistin erhielt sie im Alter von 14 Jahren an der Mou-Kirche in Nordjütland. Seitdem war sie Organistin an der Dänischen Kirche in Paris (1995-96), an der Bethlehemskirche in Kopenhagen (1998-2006) und an der Strøby-Kirche (2006-17). Seit 2017 ist sie Domorganistin zu Maribo. Vibeke Vanggaard verfolgt eine ausgedehnte Tätigkeit als Solistin und Kammermusikerin in Dänemark, Europa und Asien. Ihr Repertoire ist breit gefächert, dabei legt sie besonderen Wert auf die Aufführung neuer Orgelmusik, verschiedentlich hat sie eigens für sie geschriebene Werke uraufgeführt, darunter *Vuggesang* (Wiegenlied) beim Nordisk Kirkemusik Symposium in Göteborg im Jahr 2016 im Vorfeld der Feierlichkeiten zu den Reformationsfeierlichkeiten 2017.

An der Mathis-Orgel (2003): **Vibekke Vanggaard** Maribo (DK)

Eintritt frei – Kollekte am Ausgang! **Empfohlener Betrag (suggested donation): 20 CHF**
Herzlichen Dank (Thank you very much)! www.basler-muensterkonzerte.ch

Sie können Ihre **Kollekte** oder **Spende** auch ganz bequem hier oder am Ausgang per **TWINT** bezahlen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Werden Sie **Mitglied** in unserem *Verein Orgelkonzerte im Basler Münster*!

Mit Ihrer **Spende** (gegen Spendenbescheinigung) helfen Sie uns, die *Internationalen Orgelkonzerte im Basler Münster* auf dem gewohnt hohen Niveau fortführen zu können.

UBS AG CH-8098 Zürich **IBAN** CH71 0029 2292 1077 85880 **BIC** UBSWCHZH80A

Konzerteinladungen per E-Mail: newsletter@basler-muensterkonzerte.ch



Zwei neue CDs aus dem Basler Münster:



Die Klänge unserer Münsterorgel bei Ihnen zuhause: Auf den beiden neuen im Münster eingespielten CDs **NOSTALGIA** und **DE PROFUNDIS** musizieren Münsterorganist **Andreas Liebig** und die international preisgekrönte Sopranistin **Gudrun Sidonie Otto** Werke von Bach, Reubke, Brahms, Dvorak, Reger, Nono, Gubaidulina und Daan Manneke. Erhältlich am Accueil des Münsters für CHF 20 pro CD

Die Kritik ist begeistert: „Referenzaufnahmen!“ „Sternstunden aus dem Münster!“

BACH & ITALIEN – ergreifende italienische Meisterwerke an der Mathis-Orgel

Prof. Andreas Macinanti (Bologna) spielt Bach, Respighi und Marco Enrico Bossi

Sonntag, 21. September 2025, um 18 Uhr

Wenn mit **Andrea Macinanti** erneut einer der angesehensten italienischen Konzertorganisten an der Mathis-Orgel des Basler Münsters sitzt, verspricht es wieder eine Sternstunde der internationalen Abendkonzerte zu werden. Macinanti wirkt als Orgelprofessor am Konservatorium G. B. Martini in Bologna. Seine Diskographie umfasst u.a. das gesamte Orgelwerk von **Marco Enrico Bossi** (Tactus auf 17 CDs). 2021 wurde ihm vom italienischen Staatspräsidenten der Titel eines Offiziers des Verdienstordens der Italienischen Republik verliehen. Nach **J. S. Bachs** italienisch inspiriertem Alla Breve D-dur BWV 589, zwei



Kompositionen von **Ottorino Respighi** (1879-1936), ihrerseits inspiriert von Bach inspiriert, erklingen Meisterwerke des diesjährigen Jubilars **Marco Enrico Bossi** (1861-1925). Nicht nur ein berühmter Orgelvirtuose und –pädagoge, sondern auch ein hochgeschätzter Komponist, wurde er nach Studien am Mailänder Konservatorium Organist und Maestro di Cappella der Kathedrale zu Como, unterrichtete Orgel am Konservatorium von Neapel und war Direktor der Konservatorien in Venedig, Bologna und Rom. Neben höchsten Auszeichnungen des Königreichs Ehrenmitglied renommierter ausländischer und italienischer Akademien genoss er die Wertschätzung und Freundschaft großer Musiker und Literaten. Das Hauptwerk des Abends, Bossis ergreifendes symphonisches Gedicht für Orgel solo „*Jeanne d'Arc*“ geht auf eine Skizze „*Il Carme del dolore*“ zurück, angesichts des schrecklichen Erdbebens, das 1908 Messina und Reggio Calabria zerstörte. Bossi verwandte sie in seinem Oratorium „*Johanna d'Arc*“ (1914), für Solostimmen, Chor, grosses Orchester und Orgel, dem in Deutschland grosser Erfolg beschieden war. Die meisterhafte Vertonung erreicht eine

Apotheose von erschütternder Eindringlichkeit und klingt dann schmerzlich aus: Ein imaginärer Vorhang fällt zu einem Klagegesang, tief in den geheimnisvollen Abgründen der Orgel verborgen. Bossis „Fünf Orgelstücke in freiem Stil“ op. 132 (1910) sind ein weiterer Höhepunkt von Bossis Orgeloeuvre und gleichen impressionistischen Aquarellen im Sinne eines Widor oder Ravel. „*Hora Mystica*“ und „*Hora Gaudiosa*“, die beiden bekanntesten Stücke des Zyklus, lassen die ganze Klangvielfalt der grössten und vielseitigsten Orgel der Region voll zur Geltung kommen.

